

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann Francke über Lk 18,9f.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 11.08.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54489](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54489)

cl. 11. Aug. 1820. Dom. 11. Tr.: Ev. Luc. 18, 9.

Prop: Ein solches notwendige Selbstkennniss
muss selbst vor Gott, wie sich solche finden muss.

1. ein muss. Bekennen.

A 174

109

2. bei der gesuchten Versöhnung mit Gott.

3. in allem vorherigen inneren Christenthum.

L. 1. Soll man nicht spitzeln

a) an einem zu maligen Chr. stand. Ein
sich selbst einbilden, sich nicht selbst ver-
leiden, sich gut zu verhalten zu dem Tode, zu
dem Leben, dass sie gemacht werden, u. vor.
nichts, da andere.

b) an dem Pharisäer, der das an seine
Bekennung fand, dass er sich selbst nicht er-
kennete, s. nicht, andere aber fremde
sagte u. vernichtete. Joh. 9, 41.

c) an dem Jünger, dessen Bekennung oben
denn nachher war, weil er sich so ansah
u. schaute, wie er in seinem Lichte. Er steht
vor, umf. aller Gewissensmündig, der sich.
Herr An u. vor. Verdamnis pflichtig, zu allem zu
sein nicht, zu allem Leben genügt, aller
Tünden, Tönden, Laster u. ibleich. Es
muss mir Gewiss sein. 1. Reg. 8, 46-50. Ex. 25,
17. 22. Rom. 3, 23. 24. 25. Ebr. 4, 16.

L. 11. Soll man nicht spitzeln

a) an der menschlichen, die nicht ganz ist, sondern
weil sie sich nicht selbst kennt.

b) an der. Das der Christlich. vor Gott nicht

er leugnete, weil er sich selbst nicht wahrhaftig. Luc.
26, 15.

V) dem Jöllner, der sich nicht wahrhaftig, s.
entleyte u. verleugte die Reisthätig. von
zinner. Es muß auch ein jeder in dem
gütigen gesahet werden, der er sich selbst einen Ver-
lorenen u. verdamnten Sünder ansehe, der allig
im Heile Christi die Reisthätig. suchet, u. sich dem
Gnaden des Gloriums wende, damit begnügt sei,
daß Gott ihm, einem Sünder, der Verdamm. zu
werden. Verdienet, um, allein durch Christi
nicht sein wegen ab was durch Verlorenheit sei

L. 111. und Stengel von dem mündelstunde,
damit wir uns in uns. frömmig. bekehren
u. darin uns groß. Rüstet vor Gott anzuwenden
an dem Krenk. Daß wir uns nicht über
andere setzen, noch andere vernichten, noch gefall
von uns selber haben (Rom. 15. Gal. 6.) Luth. in
cap. 7. Matth. Verbiß die Lüge. Tausend dafür muß
geübt sein (er. vernicht, kannst du ein Christ be-
nützt zu sein, daß er nicht vor anderen ist, u. son-
derlich das Kind, weißt u. auch gebt, daß er
im selbst gefallt u. soll nicht, u. wird ein
solcher Mensch, der, der selbst nicht gefallt und
dam. sein, u. bleibt ein Linder. Linder. felsen
meinet gleich wol, so sei from u. wohl. Dorn.

an dem Jöllner. Von Gott wurde geübt, da er sich
selbst vernichtete; würde ihm ein. Stengel. fort, so
zu unser. Stengel. vord. 1. Pet. 5, 5. Luc. 4, 6.
u. Sam: 18, 17. 2. v. 20, 21.

Epiphonema Christi: interuit applicationi ad
audientes universos.